



# Nicht länger in der Scham des Holocaust stehen

Israelische Jugendgruppe war eine Woche lang Gast der Friedenskirche Neu-Ulm und macht Mut, nach vorne zu sehen

Neu-Ulm Zehn Junge Erwachsene und eine Familie aus Israel waren erstmals Gast in der Friedenskirche. Sie kamen aus Tiberias in Galiläa im Norden Israels aus einer Morning Star Gemeinde und erwiderten einen Besuch der Neu-Ulmer. Gemeinsam mit der Jugend- und Studentengruppe der Friedenskirche erlebten sie eine Woche voller Begegnungen und Ausflügen. Die Besucher waren im Allgäu und auf dem Münster, im Hochseilgarten und an der Iller, in Klassen des Berta von Suttner Gymnasiums und in der Glacis-Galerie. Gaby Talker, Leiterin der Gruppe: „Ich bin begeistert davon wie grün und sauber hier alles bei ist“. An den Abenden ging es um Begegnungen und Austausch mit deutschen Jugendlichen. Sie als messianische Juden (Juden, die an Jesus als Messias glauben) und die Neu-Ulmer



Fotoshooting in der Friedenskirche Neu-Ulm: Deutsche und Israelische Jugendliche verbrachten eine Woche miteinander bei einem vielfältigen Programm. Foto: Ruth Greiner/Friedenskirche

Christen fanden viele Gemeinsamkeiten und konnten gemeinsam in der Bibel lesen und beten. Die jungen Leute ermutigten im Hinblick auf die Vergangenheit des jüdischen

Volkes nach vorne zu schauen, Vergebung anzunehmen und nicht länger in der Scham des Holocausts stehen zu bleiben. „Den Austausch mit der Messianischen Gemeinde in

Tiberias möchte die Friedenskirche weiter ausbauen“, sagte Pastor Thomas Greiner, der die Gruppe in der Woche ebenso wie Jugenddiakonin Anna Kälber begleitete. zg

